

## Schul- und Kulturamt (40)

### Schulwesen

Die Ausgaben für das Schulwesen sind nach wie vor für die gesamte Haushaltsentwicklung des Landkreises Ammerland von besonderer Bedeutung.

Der Landkreis beteiligt sich im Rahmen der mit den Mitgliedsgemeinden abgeschlossenen Schulverträge mit jeweils 50 % an den laufenden ungedeckten Schulkosten, den fiktiven Personalkosten für die Schulverwaltung und am Schuldendienst für die Altschulden. Im Einzelnen wurden vom Landkreis Ammerland hierfür in den Jahren 2001 bis 2006 folgende Beträge aufgebracht:

Haushaltsjahr	Beteiligung an den laufenden ungedeckten Schulkosten	Schuldendienst-beihilfe	Erstattung der fiktiven Personalkosten	Gesamtbetrag
	Euro	Euro	Euro	Euro
2001	2.898.152,65	14.457,00	311.837,77	3.224.447,42
2002	2.861.453,15	14.457,00	320.254,84	3.210.621,99
2003	2.882.167,70	14.457,00	330.635,86	3.227.260,56
2004	3.167.842,70	14.457,00	331.714,00	3.514.013,70
2005	3.094.800,00	14.457,00	332.439,26	3.441.696,26
2006*	2.834.500,00	5.600,00	335.000,00	3.169.500,00

Die laufenden Aufwendungen für die Berufsbildenden Schulen Ammerland ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

Haushaltsjahr	Laufende Ausgaben Verwaltungshaushalt	Laufende Beschaffungen Vermögenshaushalt	Sondermaßnahmen Vermögenshaushalt	Gesamt-betrag
	Euro	Euro	Euro	Euro
2001	1.127.062,00	127.822,00	127.822,00	1.382.706,00
2002	1.155.144,00	127.800,00	123.100,00	1.406.044,00
2003	1.166.704,00	127.800,00	147.800,00	1.442.304,00
2004	1.263.755,00	127.800,00	127.800,00	1.519.355,00
2005*	1.317.000,00	128.000,00	128.000,00	1.573.000,00
2006*	1.365.200,00	128.000,00	200.000,00	1.621.200,00

Kostendeckende Beiträge gemäß § 105 Abs. 4 und 8 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) für Ammerländer Schüler und Schülerinnen an andere Schulträger bzw. für auswärtige Schüler und Schülerinnen an den BBS Ammerland:

Jahr	Ausgaben	Einnahmen
2001	639.114,00	197.879,00
2002	631.139,00	173.868,00
2003	677.090,00	176.232,00
2004	710.000,00	201.757,00
2005*	760.000,00	219.290,81
2006*	760.000,00	175.000,00

Das Bildungsangebot der Berufsbildenden Schulen Ammerland wurde in den Jahren 2001 bis 2006 weiter ausgebaut und verbessert. Es wurden folgende neue Schulformen eingeführt:

- Fachgymnasium Wirtschaft
- Fachoberschule (FOS) Gesundheit Kl. 12

\* Bei den Beträgen handelt es sich um die Haushaltsansätze.

- einjährige Berufsfachschule (BFS) Altenpflegehilfe
- einjährige BFS Gastronomie
- Landes-Grundstufenklasse (BGJ K) für die Tiefbau-Ausbildungsberufe Brunnenbauer/in, Spezialtiefbauer/in, Rohrleitungsbauer/in, Kanalbauer/in.

Um die bisher vorhandenen guten Ausbildungsbedingungen an den Berufsbildenden Schulen Ammerland zu erhalten, wurden umfangreiche Investitionen getätigt. Für Sondermaßnahmen wurden im Jahre 2006 einmalig 72.000 € zusätzlich zur Verfügung gestellt.

In und an den Schulgebäuden wurden diverse Bau- und Umbaumaßnahmen sowie Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Bei den Neubaumaßnahmen ist besonders der zum Schuljahr 2004/05 mit der Einführung des Fachgymnasiums fertiggestellte Erweiterungsbau mit sieben Unterrichtsräumen zu erwähnen.

Bei den Schülerzahlen der Berufsbildenden Schulen Ammerland gab es folgende Entwicklung:

Schuljahr	Teilzeitschüler	Vollzeitschüler	Gesamtzahl
2001/02	1.581	972	2.553
2002/03	1.579	1.044	2.623
2003/04	1.504	1.158	2.662
2004/05	1.509	1.292	2.801
2005/06	1.500	1.418	2.918

Die Kosten für die Schülerbeförderung haben sich wie folgt entwickelt:

Haushaltsjahr	Beförderungskosten in Euro
2001	3.634.830
2002	3.685.204
2003	4.175.305
2004	4.548.829
2005	5.412.000 (Haushaltsansatz)
2006	5.002.000 (Haushaltsansatz)

Die deutliche Erhöhung der Schülerbeförderungskosten ergab sich aus folgenden Gründen

- Anstieg der Fahr Schülerzahlen (2000 = 6521, 2005 = 7250)
- Schulstrukturreform einschl. Außenstellenregelungen
- Ganztagschulen mit Nachmittagsunterricht.

Für das Haushaltsjahr 2005 wurden einmalig zusätzliche Mittel veranschlagt, um alle Rechnungen nach dem Fälligkeitsprinzip verbuchen zu können.

### Schulbauinvestitionsmaßnahmen

Der Landkreis Ammerland beteiligt sich aufgrund der mit den Gemeinden abgeschlossenen Schulverträgen an den Investitionsmaßnahmen für das Allgemeinbildende Schulwesen. Neben der Förderung aus der Kreisschulbaukasse werden 50 % der ungedeckten Investitionskosten im Sekundarbereich I und II vom Landkreis übernommen. Die einzelnen Schulbaumaßnahmen ergeben sich aus der Zusammen-

stellung über die Schulbauinvestitionsförderung in den Jahren 2001 bis 2006.

### Kreisbildstelle

Entwicklung des Medienbestandes und der Verleihvorgänge:

Jahr	Medienbestand	Verleihvorgänge
2001	7.865	11.775
2002	7.943	12.278
2003	8.117	11.463
2004	8.305	12.344
2005	8.333	12.822

Durch die technische Entwicklung ist neben dem Medien- und Geräteverleih die Medienproduktion aus dem regionalen Bereich und die Ausbildung im Videobereich zu einem erheblichen Arbeitsbereich geworden. Gefördert durch das Land (N21) und den Landkreis konnte für diese Arbeit eine Medienwerkstatt eingerichtet werden, die auch in Zusammenarbeit mit KVHS und Umweltbildungszentrum genutzt wird. Die Kreisbildstelle bietet einen Service im Bereich medienpädagogischer Beratung für Bildungseinrichtungen im Ammerland. Zurzeit gibt es 384 Nutzer, davon sind 48 Schulen.

### Kulturpflege

#### Förderung der plattdeutschen Sprache

Am 18.01.1996 hat erstmals der vom Kreistag eingesetzte Arbeitskreis zur Förderung der plattdeutschen Sprache getagt. Als Schwerpunkt seiner Tätigkeit hat der Arbeitskreis festgelegt, die plattdeutsche Sprache direkt in den Grundschulen zu fördern, also im Rahmen von freiwilligen Arbeitsgemeinschaften Kinder an die plattdeutsche Sprache heranzuführen und vorhandene Plattdeutsch-Kenntnisse zu vertiefen. Inzwischen werden an fast allen Grundschulen Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften angeboten. Diese Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften werden von Honorarkräften geführt, die der Landkreis Ammerland einstellt und bezahlt. Zu diesem Zweck hat der Kreistag jährlich 20.500 € an Haushaltsmitteln zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz in den Schulen wird auch in vielen Kindergärten inzwischen mit den Kindern zusätzlich Plattdeutsch gesprochen.

#### Laufende Förderung der Kulturvereine

Die überörtlichen Veranstaltungen (Konzerte, Ausstellungen usw.) der Kulturvereine werden weiterhin vom Landkreis gefördert, indem die vereinbarten Honorare bis zu 50 % - höchstens bis zur Höhe des Defizits - bezuschusst werden. Auf dieser Grundlage erhielten folgende Veranstalter für Einzelprojekte eine finanzielle Förderung:

- Annes Bühne, Apen
- Verein der Kunstfreunde, Bad Zwischenahn
- Förderverein für Mühlen und Kultur, Bad Zwischenahn

- Edewechter Kunstfreunde e.V.
- Kunst- und Kulturkreis, Rastede
- Theater Orlando, Rastede
- Capella Vocale, Westerstede
- Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein, Westerstede
- Bahnhoftsverein Westerstede
- Vortragsvereinigung Westerstede
- Freilichttheatergemeinschaft Westerstede
- Heimatmuseum Wiefelstede
- Holger Harms-Bartholdy, Westerstede.

Außerdem wurden weiterhin folgende Kulturträger mit jährlichen Zuschüssen unterstützt:

- Heimatvereine 11.000,00 €
- Gesangvereine 10.000,00 €
- Kreismusikschule 190.000,00 €
- Musikschule Bad Zwischenahn 25.000,00 €
- Schultheatererziehung 500,00 €
- Wettbewerb „Jugend musiziert“ 300,00 €

Die Mitgliedschaften in der Oldenburgischen Landschaft und des Niedersächsischen Heimatbundes bestehen weiterhin, so dass deren Arbeit durch Mitgliedsbeiträge unterstützt wurde.

Im Rahmen der Denkmalpflege wurden folgende einmalige Zuschussbeträge bewilligt:

- Sanierung des Glockenturmes der St. Johannes-Kirche Bad Zwischenahn 8.100,00 €
- Restaurierung der Krypta der St. Ulrichs-Kirche, Rastede, Nachb. 2.600,00 €
- Sanierung des Wegesystems im Palaisgarten einschl. Sanierung des geklinkerten Wegerondells – Nachb. 13.800,00 €
- Reetdachsanierung am Zweistönderhaus, Meyerhausen 4.090,00 €
- Restaurierungsarbeiten in der St. Nikolai-Kirche in Apen 4.090,00 €

Des Weiteren wurden folgende weitere Zuschüsse gewährt:

- Dorfgemeinschaftshaus Petersfehn 13.000,00 €
- Sanierung Kapelle in Vreschen-Bokel 11.000,00 €
- Bau von 3 Brücken im Palaisgarten 6.000,00 €
- Restaurierung der Eingangstür der „Alten Bauschule Rohde“, Rastede 500,00 €
- Dorfgemeinschaftshaus Tange 20.000,00 €
- Dorfgemeinschaftshaus Ihausen 20.000,00 €

#### Klinkerstraßen

Für die Instandsetzung von erhaltenswerten Klinkerstraßen wurden folgende Zuschüsse gewährt:

- Zum Burnkamp, Hollwege 24.000,00 €
- Karlshofer Straße, Karlshof 13.800,00 €
- Vosshöhenweg, Wiefelstede 4.806,14 €
- Mansholter Straße, Bokel 12.000,00 €

## Bücher

Im Dezember 2005 wurde die neue Chronik des Landkreises Ammerland herausgegeben. Genau 30 Jahre nach Erscheinen des Erstwerkes illustriert die Chronik die Geschichte des Ammerlandes vom frühen Mittelalter bis heute und gibt einen Ausblick auf die Perspektiven unseres Landkreises für das 21. Jahrhundert.

## Sportförderung

Im Bereich der Sportförderung sind die Ausgaben des Landkreises Ammerland im Rahmen der Sportförderungsprogramme von besonderer Bedeutung. In den Jahren 2001 bis 2006 wurden die in den nachfolgenden Übersichten genannten Fördersummen bewilligt. Fördermaßnahmen außerhalb des Sportförderungsprogramms sind in der Zusammenstellung gesondert ausgewiesen.

Neben der Förderung des Sportstättenbaus gewährt der Landkreis Ammerland allen Sportvereinen, die dem Kreissportbund Ammerland e. V. angeschlossen sind, eine jährliche Gerätebeihilfe und für die in seinem Bereich in den Sportvereinen tätigen lizenzierten Übungsleitern eine Übungsleiterbeihilfe. Daneben beteiligt sich der Landkreis Ammerland seit 1990 an den notwendigen Personal- und Sachkosten des Sportbüros Ammerland zu 60 %.

### Gerätebeihilfe

2001:	67.473,66 €
2002:	68.088,92 €
2003:	69.073,64 €
2004:	68.449,70 €
2005:	68.031,74 €
2006:	67.244,13 €

### Übungsleiterbeihilfe

2001:	128.470,39 €
2002:	128.000,00 €
2003:	128.000,00 €
2004: **	66.500,00 €
2005:	133.000,00 €
2006:*	133.000,00 €

### Sportbüro, Kostenanteil des Landkreises

2001:	38.707,34 €
2002:	39.346,27 €
2003:	42.128,72 €
2004:	42.814,26 €
2005:	43.629,58 €
2006:*	44.500,00 €

\*Haushaltsansatz

\*\* Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde der Haushaltsansatz für die Übungsleiterbeihilfe einmalig um 50 % gekürzt, unter Berücksichtigung der über den Kreissportbund abzuwickelnden Zahlungen bedeutete dies für die Vereine lediglich einen temporären Liquiditätsverlust.

## Sportförderungsprogramm 2001

### 1. Sportplatzbauten:

- a) Erweiterung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz in Ofen 5.112,92 €
- b) Neuanlegung des Sportplatzes Wildenloh, Edewecht 34.052,04 €
- c) Erweiterung des Sportplatzes Friedrichsfehn (zwei Plätze) 68.155,21 €

### 2. Umkleidegebäude/Geräteräume/Vereinshäuser:

- a) Sanierung der Umkleide- u. Sanitärräume im Vereinsheim des SV Westerholtsfelde e.V. 6.135,50 €
- b) Ausbau eines Geräteraumes und Erweiterung des Mehrzweckraumes bei der Turnhalle in Husbäke 25.564,59 €
- c) Erweiterung des Umkleidegebäudes beim Sportplatz in Osterscheps 18.109,96 €
- d) Um- und Erweiterungsbau des Umkleidegebäudes bei den Sportplätzen Wahnbek (zwei Vereine) 51.129,19 €
- e) Flachdachsanierung des Clubhauses vom Tennisverein Ocholt (Umkleidegebäude) 6.936,94 €
- f) Anbau eines Sanitärtraktes an das ehemalige Schulgebäude in Dringenburg (Nachbewilligung) 1.687,26 €

### 3. Schießsport:

- a) Gebäudesanierung an der Schießhalle in Ekern 21.781,03 €
- b) Übernahme des Schießstandes in Dänikhorst durch den Jagd- und Sportschützenverein Ammerland e.V. 12.782,30 €
- c) Umbau und Renovierung der Schützenhalle Rastede 21.627,65 €
- d) Instandhaltung und Erweiterung des Kleinkaliberstandes in der Schießsportanlage Hahn 18.559,90 €

### 4. Tennissport:

- a) Erweiterung der Tennisanlage in Rastede; Mühlenstraße, um einen 6. Tennisplatz.

### 5. Schwimmsport:

- a) Erneuerung der Garderobenschränke im Freibad Wiefelstede 3.374,53 €
- b) Mehrzweckgebäude für das Freibad Neuenkrüge 3.579,04 €

### 6. Sonstiges:

- a) Neubau einer Skateboardanlage in Bad Zwischenahn beim Jugendzentrum 17.026,02 €
- b) Einbau eines Trennvorhangs in der Mehrzweckhalle Petersfehn durch den TuS Freiweg Petersfehn e.V. 7.158,09 €
- c) Erneuerung der Heizungsanlage im Mehrzweckgebäude Neuenkrüge (Kleinsporthalle) 4.755,01 €

**insgesamt**

**337.616,26 €**

## Sportförderungsprogramm 2002

### 1. Sportplatzbauten

- a) Erweiterung Flutlichtanlage Sportplatz  
Ofen – Nachbewilligung 1.410,00 €
- b) Flutlichtanlage Sportplatz Wildenloh  
6.700,00 €
- c) Anlegung eines neuen Fußballplatzes  
einschl. Trainingsbeleuchtung und  
Ballfangzaun, FSV Westerstede 45.892,95 €
- d) Sanierung Fußballplatz Hollriede 3.278,00 €
- e) Herrichtung einer neuen Sportplatzfläche in  
Osterscheps (Nachbewilligung) 5.973,00 €
- f) Erweiterung der Flutlichtanlage auf dem  
Nebenplatz in Metjendorf 6.817,23 €
- g) Erneuerung der Zaunanlage auf dem  
Sportplatz in Metjendorf 2.570,09 €

### 2. Umkleidegebäude/Geräteräume/Vereins-häuser

Keine Maßnahmen in 2002.

### 3. Schießsport

- a) Sanierung Schützenhaus Augustfehn/  
Vreschen-Bokel 10.200,00 €
- b) Erweiterung der Schießhalle und Ern.  
der Heizungsanlage Klein-Scharrel 10.000,00 €
- c) Renovierung der Sanitärräume im  
Schützenhaus, Schützenverein Westerstede  
2.982,50 €

### 4. Tennissport

- a) Erweiterung der Tennisanlage Rastede  
- Nachbewilligung - 7.500,00 €

### 5. Schwimmsport

Keine Maßnahmen in 2002.

### 6. Sonstiges

- a) Erneuerung der Heizungsanlage beim  
Mehrzweckgebäude in Bokel 5.140,00 €
- b) Neubau eines Dressurplatzes, Bokel  
22.200,00 €
- c) Neubau einer Skateranlage, Wiefelstede  
18.600,00 €
- d) Förderung der Teilnahme der Behinderten-  
Sportgemeinschaft WST an der Deutschen  
Meisterschaft im Prellball 300,00 €
- e) Förderung der Durchführung der Bezirks-  
und Landesverbandsendkampfes der Fünf-  
fer-Mannschaften (Finalkämpfe) Luftge-  
wehr und Luftpistole durch den Schützen-  
verein Leuchtenburg e.V. 200,00 €
- f) Übernahme des Kostendefizits anlässlich  
des Schachturniers Nordwest-Cup 2002 SC  
Schwarzer Springer 300,00 €
- g) Durchführung einer doppelten Judomeister-  
schaft FC Rastede e.V. 200,00 €
- h) Durchführung einer doppelten Judomeister-  
schaft TUS Rostrup von 1924 204,52 €

**insgesamt 149.058,29 €**

## Sportförderungsprogramm 2003

### 1. Sportplatzbauten

- a) Flutlichtanlage Sportplatz Friedrichsfehn  
6.666,00 €
- b) Flutlichtanlage Sportplatz Elmendorfer Damm  
3.000,00 €

### 2. Umkleidegebäude/Geräteräume/Vereinhäuser

- a) Neubau eines Geräteschuppens und eines Wind-  
fanges auf dem Sportplatz Hollriede 9.245,00 €
- c) Umkleidegebäude Sportplatz Wildenloh  
25.600,00 €

### 3. Schießsport

- a) Sanierung Schützenhaus Augustfehn/Vreschen-  
Bokel 5.900,00 €
- b) Erweiterung der Schießsportanlage  
Ocholt-Howiek e.V. 15.100,30 €
- d) Neubau eines Luftgewehrstandes  
in Wildenloh 34.000,00 €

### 4. Tennissport

Keine Maßnahmen in 2003.

### 5. Schwimmsport

- a) Neubau eines Hallenbades in Wiefelstede  
357.300,00 €
- b) Wasserrutsche Hallenbad Rastede 15.400,00 €
- c) Wasseraufbereitungsanlage Hallenbad  
Rastede 57.720,00 €
- d) Hallenbad Rastede – Nachbewilligung  
74.000,00 €

### 6. Sonstiges

- a) Neubau einer Skateboardanlage,  
Rastede 8.333,00 €

**Insgesamt 612.264,00 €**

## Sportförderungsprogramm 2004

### 1. Sportplatzbauten

- a) Flutlicht- und Beregnungsanlage  
Wahnbek 10.666,00 €

### 2. Umkleidegebäude/Geräteräume/Vereins-häuser

- a) Umkleidegebäude TUS „Freiweg“,  
Petersfehn 25.670,00 €

### 3. Schießsport

- a) Sanierung Außenmauerwerk Schießstand  
Gristede 12.250,00 €
- b) Neubau Sanitärgebäude Schützenhaus  
Kayhauserfeld 8.000,00 €

### 4. Tennissport

Keine Maßnahmen.

### 5. Schwimmsport

- a) Flachdachsanieierung Hallenbad Rastede  
15.800,00 €
- b) Sanierungsmaßnahmen Freibad Wiefelstede  
25.510,00 €

## 6. Sonstiges

- a) Trennvorhänge Mehrzweckhalle Petersfehn 7.333,00 €
- b) Beachvolleyballanlage Stadt Westerstede 6.500,00 €
- c) Heizungsanlage Mehrzweckgebäude Metjendorf 5.830,00 €
- d) Heizungserneuerung Mehrzweckgebäude Bokel 4.680,00 €

**Insgesamt 122.239,00 €**

## Sportförderungsprogramm 2005/06

### 1. Sportplatzbauten

- a) Flutlichtanlage, Sportplatz am Breeweg, Edeweicht 6.700,00 €
- b) Erweiterung Flutlichtanlage, Sportplatz Gristede 3.100,00 €
- c) Grundsanie rung der Toilettenanlagen im Sportstadion Bad Zwischenahn 18.333,00 €

### 2. Umkleidegebäude/Geräteräume/Vereinshäuser

- d) Umkleide- und Geräteraum Ihausen 25.600,00 €
- e) Sanierung Verein gebäude TUS „Vorwärts“ Augustfehn 2.800,00 €
- f) Sanierung Umkleidegebäude TUS Ekern e.V. 6.100,00 €
- g) Neubau Umkleidegebäude Sportanlage Ocholt 25.600,00 €
- h) Neubau Umkleidegebäude Sportanlage Westerloy 17.000,00 €

### 3. Schießsport

- a) Renovierung und Erweiterung Schießsportanlage Leuchtenburg 20.700,00 €
- b) Sanierung Schießsportanlage Dänikhorst 23.800,00 €

### 4. Tennissport

Keine Maßnahmen.

### 5. Schwimmsport

- a) Sanierung des Badeparks Bad Zwischenahn 12.200,00 €
- b) Filteranlage Freibad Edeweicht 4.900,00 €
- c) Sanierung Freibad Rastede 11.700,00 €
- d) Sanierung Filtertechnik Freibad Rastede 3.900,00 €
- e) Fliesenerneuerung Freibad Rastede 6.200,00 €

## 6. Sonstiges

- a) Sanierung Warmwasseraufbereitungsanlage Mehrzweckgebäude Metjendorf 4.400,00 €

**Insgesamt: 193.033,00 €**

## Sportförderungs sonderprogramm

- 1. Gemeinde Apen Neubau Sporthalle GS Nordloh 350.000,00 €
- 2. Gemeinde Rastede Um- und Erweiterungsbau Umkleidegebäude Wahnbek 109.416,00 €
- 3. Stadt Westerstede Erweiterung des Hallenfreibades um einen Eltern-Kind-Bereich 33.589,00 €  
+ 142.906,00 €  
= 176.495,00 €

**Insgesamt 635.911,00 €**

## Kreisvolkshochschule Ammerland

Die Erwachsenenbildung ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Bereich des Bildungswesens. Das Niedersächsische Erwachsenenbildungsgesetz gibt den staatlich anerkannten Einrichtungen der Erwachsenenbildung auf, durch ein breit gestreutes, vielfältiges Angebot Menschen die Gelegenheit zu geben, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung und erreichten Qualifikationen zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern. Die Spannweite des Bildungsangebotes erstreckt sich dabei auf alle persönlichen, gesellschaftlichen, politischen und beruflichen Bereiche. Es ermöglicht den Erwerb zusätzlicher Kenntnisse und Fähigkeiten, fördert die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, führt zum Abbau von Vorurteilen und befähigt zu einem besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge. Dadurch wird nicht nur die Grundlage für ein eigenes verantwortungsbewusstes Handeln und Gestalten der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen, sondern auch vorbereitet auf die Herausforderungen, die sich aus dem Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft ergeben.

### Herausforderung Strukturwandel

Wirtschaft und Gesellschaft befinden sich seit Jahren in einem permanenten, beschleunigten Strukturwandel. Die Globalisierung von Produkten und Märkten und die Internationalisierung vieler Lebensbereiche gehen einher mit einer Ausweitung der weltweiten Kommunikation und der Erhöhung der Mobilität, die durch die Entwicklung neuer Technologien ermöglicht und gefördert werden. Diese Wandlungsprozesse beziehen sich nicht nur auf den Bereich der Berufstätigkeit, sondern auf alle Lebensbereiche. Sie haben einen immer größer werdenden Bedarf an Qualifikationen und Kompetenzen, auch an perso-

nellen, interkulturellen und sozialen Kompetenzen des Einzelnen zur Folge. Somit ist der kontinuierliche Erwerb aktuell erforderlichen Wissens, der Erhalt und die Stärkung der Lernfähigkeit in der heutigen Gesellschaft notwendig, um den sich ständig ändernden beruflichen Anforderungen und neuen gesellschaftlichen Entwicklungen folgen zu können. Weiterbildung ist damit mehr denn je zu einem zentralen Thema geworden.

### Kommunales Weiterbildungszentrum

Die Kreisvolkshochschule Ammerland, in Trägerschaft des Landkreises Ammerland, leistet als kommunales Weiterbildungszentrum hierzu einen wichtigen Beitrag. Als Serviceeinrichtung bietet sie ein umfangreiches Bildungsangebot, das sich gemäß ihrem Auftrag an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Ammerland orientiert. Die KVHS ist offen für alle und dabei nicht nur ein Ort für Qualifizierung und Weiterbildung, sondern ebenfalls ein Ort der Begegnung und Kommunikation.

Als Bildungseinrichtung des Landkreises nimmt sie zudem gemeinwohlorientierte Aufgaben wahr. Hierzu gehört insbesondere die Integration von Menschen aus anderen Kulturen, die Vermittlung von Sprachkenntnissen, durch die erst eine Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird, die Qualifikation zum nachholenden Wissenserwerb, die Schließung von Qualifizierungslücken, die durch längere Berufsunterbrechungen, z. B. durch Familienphasen, und insbesondere durch Zeiten der Arbeitslosigkeit entstanden sind.

So führt die Kreisvolkshochschule Ammerland inzwischen mehr als 24.000 Unterrichtsstunden durch, an denen jährlich mehr als 11.000 Weiterbildungsinteressierte teilnehmen.

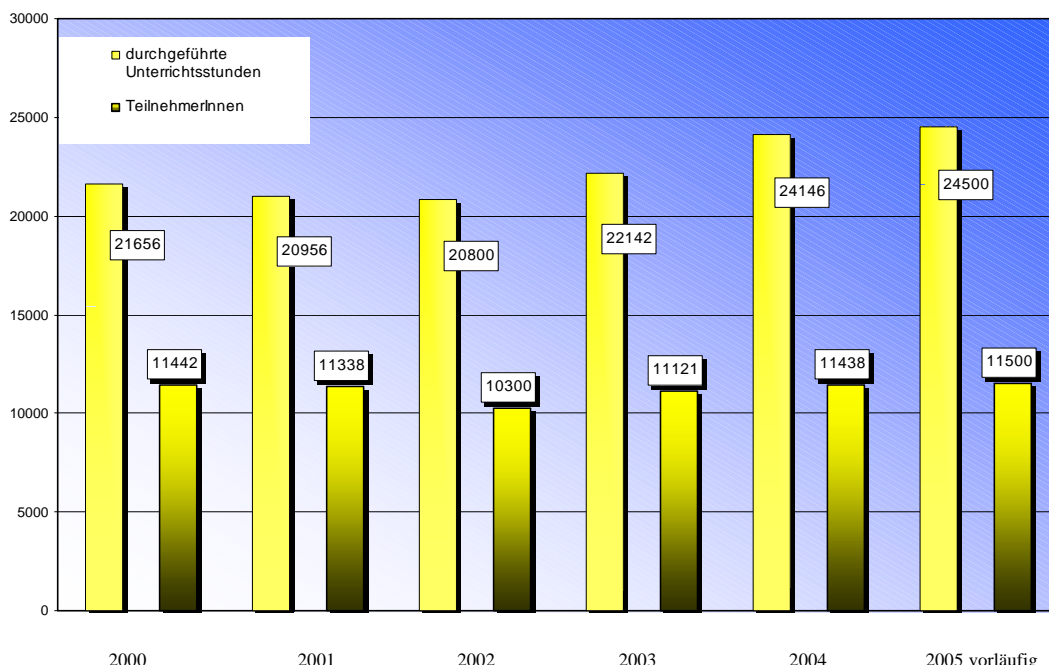


Abb.1: Entwicklung der Unterrichtsstunden und Belegungszahlen

Zum größten Programmbereich der Ammerländer Erwachsenenbildungseinrichtung entwickelte sich in den vergangenen Jahren der Programmbereich Sprachen. Die Annahme des Sprachenangebotes, auf das im Ammerland inzwischen 30 % aller von der Kreisvolkshochschule geleisteten Unterrichtsstunden entfallen und mit dem 37 % der Teilnahmeentgelte realisiert werden, spiegelt auch ein Stück europäischer Integration wider – sind doch die Mehrzahl der aus beruflichen, aber auch privaten Gründen nachgefragten Sprachangebote Englisch, Spanisch, Italienisch und Französisch. Nachgefragt werden aber ebenfalls Sprachen wie Ungarisch, Japanisch und Chinesisch. Bedingt durch eine Vielzahl partnerschaftlicher Verbindungen zu Polen ist inzwischen auch die Nachfrage nach Kursangeboten zum Erlernen der polnischen Sprache deutlich gestiegen.

Zudem hat die Kreisvolkshochschule als anerkannter Sprachkursträger die Aufgabe übernommen, Sprachkurse für MigrantInnen nach der Integrationskursverordnung durchzuführen.

### Berufliche Bildung

Aber auch die Nachfrage nach beruflicher Bildung zeigt den veränderten Stellenwert kommunaler Volkshochschularbeit. Das Spektrum reicht hier von der Vermittlung kaufmännischen Grundwissens über die Vermittlung von Kenntnissen in der Handhabung von EDV-Standardanwendungen bis hin zu hochwertigen Multimedia-Techniken, deren Bedeutung als einer der Zukunftsmärkte sicher noch wachsen wird.

Für den Bereich der beruflichen Bildung, der eine positive Entwicklung erfahren hat, konnte die KVHS Ammerland seit 1998 – hier erhielt sie einen ersten eigenen EDV-Unterrichtsraum in Westerstede - in den vergangenen Jahren drei weitere, den aktuellen Erfordernissen ausgestattete EDV-Räume in den Standorten Westerstede und Rastede einrichten.

### Weiterbildung als Strukturfaktor

Weiterbildung als gesellschaftliche Aufgabe bleibt eine bedeutende Herausforderung. Sie wird immer mehr zum Strukturfaktor für eine zukunftssichernde Regionalentwicklung, denn der Wandel der Arbeitsinstrumente und der Anforderungen an die Arbeitnehmer/innen nimmt an Geschwindigkeit zu.

Die Perspektive eines lebenslangen Bildungsprozesses für die gesamte Bevölkerung erscheint mehr und mehr als ein unentbehrliches Instrument für die Anpassung an den technologischen und sozialen Wandel.

Hier kommt den Volkshochschulen insgesamt eine immens vielfältige Rolle zu. Als Serviceeinrichtungen der Städte und Kommunen bieten sie nicht nur ein ständiges berufsbegleitendes Qualifikationsangebot an, sondern müssen mehr und mehr den nachholenden Wissenserwerb ermöglichen, der durch Arbeitslosigkeit oder längere Familienphasen entstanden ist.

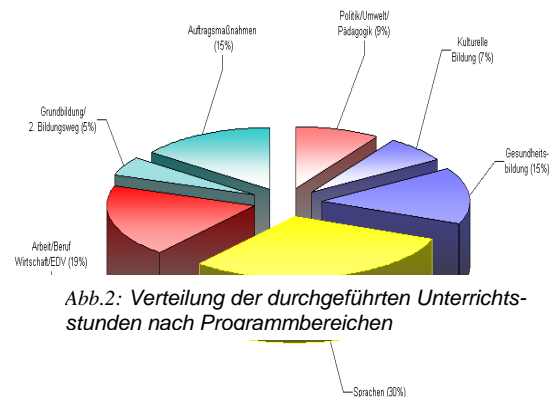


Abb.2: Verteilung der durchgeführten Unterrichtsstunden nach Programmbereichen

Abb.2: Verteilung der durchgeführten Unterrichtsstunden nach Programmbereichen

### Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Genau diese Entwicklung zeigte sich im Verlauf der vergangenen fünf Jahre an der Kreisvolkshochschule Ammerland. Neben den „Neuen Technologien“, den „Sprachen“ und der „Gesundheitsbildung“, den größten Programmbereichen der Ammerländer Erwachsenenbildungseinrichtung, gehörten insbesondere Langzeitkurse zum gut besuchten Programmangebot.

Neben der Vermittlung kaufmännischen Wissens sind eine Vielzahl neuer berufsbegleitender Langzeitfortbildungen und Qualifizierungs- sowie Trainingsmaßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung in das Programm aufgenommen worden.

### Entwicklung der Auftragsmaßnahmen

Bis zum Jahr 2003 stieg die Bedeutung dieser durch die Bundesagentur für Arbeit geförderten Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen stark an. Die Jahre 2003/2004 jedoch markierten für den Bereich der öffentlich geförderten beruflichen Weiterbildung den Beginn des stärksten Veränderungsprozesses. Basierend auf den Empfehlungen der sogenannten Hartz-Kommission vom Spätsommer 2002 wurden durch gesetzliche Weichenstellungen der Bundesregierung und durch die seit Beginn des Jahres 2003 praktizierte neue Geschäftspolitik der Bundesanstalt für Arbeit Finanzvolumen und Teilnehmerzahlen von öffentlich geförderten beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen binnen eines Jahres um etwa ein Viertel reduziert. Dieser Politik sind im Jahr 2004 ebenfalls etliche von der KVHS bei der Agentur für Arbeit (BA) beantragte Maßnahmen zum Opfer gefallen. Dennoch ist es der KVHS gelungen, noch bis zum Jahr 2004 den Bereich der qualifizierenden Trainingsmaßnahmen auszubauen.

Für das Jahr 2005 hat sich durch Eintritt des Landkreises in das Optionsmodell die Situation noch einmal grundlegend verändert. Ab Januar 2005 wurden in der freihändigen Vergabe grundsätzlich keine Aufträge mehr durch die Agentur für Arbeit vergeben. Für die Planung und Vergabe von Maßnahmen im Landkreis Ammerland ist seit Januar 2005 der Geschäftsbereich Arbeit des Landkreises Ammerland zuständig.

### **KVHS Ammerland gGmbH**

Als Folge und Reaktion auf vielfältige Restriktionen seitens der Bundesagentur und einem drohenden Ausschluss der Mitwirkung an Ausschreibungen hat der Landkreis mit Gründung der KVHS Ammerland gGmbH reagiert. Seit dem 1. Januar 2005 hat die Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH nun den Aufgabenbereich der Durchführung von durch Drittmittel geförderten Projekten übernommen. Die Gesellschaft arbeitet mit dem Ziel der Qualifizierung und Wiedereingliederung von Personen im Arbeitslosengeld II-Bezug. Die Gesellschaft führt Trainingsmaßnahmen, Projekte für hilfsbedürftige Personen unter 25 Jahren, Jahresmaßnahmen zur Qualifizierung von allein erziehenden Frauen, Wiedereingliederungsmaßnahmen für Frauen nach der Familienphase und Projekte für MigrantInnen durch.

Der o. g. Aufgabenbereich wird auch perspektivisch, schon aus gesellschaftspolitischen Gründen, eine wichtige Aufgabe der kommunalen Bildungseinrichtung bleiben.

Aber auch alle anderen Standardbereiche der KVHS Ammerland sind bildungspolitisch von großer Bedeutung. So bilden der Zweite Bildungsweg, die Themenbereiche Gesundheitsbildung, Hauswirtschaft, Pädagogik/Psychologie sowie Zielgruppenangebote, die Alphabetisierung, die politische Bildung und die kulturelle Bildung weiterhin wichtige Nachfrageposten.

### **Kooperationen und Netzwerke**

Auch wenn die KVHS Ammerland durch die Einbeziehung weiterer permanent nutzbarer Schulungsräume in einigen Gemeinden des Ammerlandes erweiterte Schwerpunkte setzen konnte, haben auch die landkreisübergreifenden Kooperationen einen hohen Stellenwert.

Der Anspruch der Kreisvolkshochschule Ammerland, eine große Vielfalt von Themen qualifiziert darzubieten zu können, fordert Kooperationen und den Aufbau von Netzwerken.

So wurde für den Bereich der Qualitätssicherung – die Kreisvolkshochschule Ammerland ist seit 2003 nach LQW zertifiziert - ein Kooperationsverbund regionaler Volkshochschulen mit dem Ziel der Weiterentwicklung der nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz geforderten Qualitätstestierung gegründet. Er dient der kollegialen Begleitung und Bearbeitung aktueller Fragestellungen der Qualitätsentwicklung.

Im Bereich Pädagogik wurde die erfolgreiche Arbeit des „Pädagogischen Netzwerkes Nord“ fortgesetzt.

Dieses Netzwerk der regionalen Volkshochschulen, dem 2005 als weiterer wichtiger Kooperationspartner die Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Emden beigetreten ist, ermöglicht die Planung und Durchführung neuer Themen für den Elementar- und Primarbereich sowie die Bündelung von sächlichen und personellen Ressourcen.

Die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte unter Berücksichtigung der gestiegenen beruflichen Anforderungen und die Professionalisierung des Berufsbildes ist bereits seit vielen Jahren ein Schwerpunktthema des Angebotsspektrums der Kreisvolkshochschule Ammerland. Mit dem Ziel der Professionalisierung und Weiterbildung von Erzieherinnen auf Hochschulniveau wurden in den vergangenen Jahren an Hochschulen in Deutschland frühpädagogische Studiengänge entwickelt und angeboten. In Niedersachsen ist u. a. an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven, Standort Emden, ein solcher Studiengang für Erzieherinnen eingerichtet worden. Nun können nicht alle Erzieherinnen ihre in der Fachschulausbildung erworbenen Kompetenzen zeitnah durch ein frühpädagogisches Studium weiterentwickeln oder vertiefen. Dennoch ist die Anforderung an die Weiterentwicklung der pädagogischen Kompetenzen, die Professionalisierung und Spezialisierung in bestimmten Bereichen sehr hoch. Nach Gesprächen mit Vertretern der Fachhochschule OOW konnte mit Zustimmung der Präsidentin Anne Friedrichs, der Dekanin des Fachbereiches Frau Prof. Dr. Luckey und dem Prüfungsausschussvorsitzenden Herrn Prof. Rocholl eine richtungsweisende und bisher einmalige Kooperation einer Fachhochschule mit einer Erwachsenenbildungseinrichtung - der KVHS Ammerland - vereinbart werden. Erstmals im Jahr 2004 wurden studienvorbereitende Module im Kooperationsverbund der FH und der KVHS angeboten. Die in den Modulen an der KVHS Ammerland zu erwerbenden Studienleistungspunkte (Credit Points) werden auf ein nachfolgendes Studium an der FH anrechenbar sein. Die dargestellte Kooperation wurde am 20. März 2006 in einer Vereinbarung, die Landrat Jörg Bensberg und Vertreter der FH unterzeichnet haben, verbindlich vereinbart.

Der Trend in Richtung lebensbegleitendes, lebenslanges Lernen hat sich damit auch im Ammerland in den vergangenen Jahren bestätigt. Die Kreisvolkshochschule als unabhängige Bildungseinrichtung in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft, die mit einem breit gefächerten, umfassenden und grundlegenden Bildungsangebot allen Interessierten offen steht und die sich an den steigenden, vielfältigen und unterschiedlichen Bildungsbedürfnissen orientiert, ist nicht nur unverzichtbarer Dienstleister für den Bürger, sondern auch ein wichtiges Instrument zur Sicherung und Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und damit einer weiteren zukunftsfähigen Regionalentwicklung.

### **Neue Orte für die Weiterbildung**

Volkshochschulen brauchen Häuser, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Zunächst, weil damit Angebote möglich werden, die sonst kaum oder nur unter schwierigen Bedingungen zu realisieren sind. Vor allem auch, damit Angebote im Tagesbereich durch-

geführt werden können; weiterhin um durch Konzentration die Arbeit der Volkshochschule effizienter und effektiver zu gestalten. Eng damit zusammen hängt ein dritter Aspekt: Bildungsarbeit muss in ihrer Bedeutung weithin sichtbar sein, denn diese Sichtbarkeit stärkt und weckt die Lernbereitschaft. Dazu braucht aber Bildung und braucht die Volkshochschule kulturelle und soziale Orte, an denen solch eine gemeinsame Arbeit und öffentliche Verständigung erlebt werden kann. Politik und Verwaltung im Landkreis Ammerland haben dies erkannt und den hohen Stellenwert der Kreisvolkshochschule im Landkreis Ammerland auch mit der politischen Entscheidung, den dezentralen Ausbau der Standorte in den Gemeinden voranzubringen, bestätigt.



In den Jahren 2001 bis 2004 wurden der Kreisvolkshochschule Orte für die Weiterbildung zur Verfügung gestellt. Neben einem Gebäude in Rastede nutzt die Kreisvolkshochschule seit 2001 auch vier Unterrichtsräume in der Langen Straße in Westerstede.

Beide Bildungsorte sind zwischenzeitlich im Tages-, Abendbereich und ebenfalls an Wochenenden soweit ausgelastet, dass für Drittmittelprojekte zwei weitere Projektstandorte angemietet werden mussten.



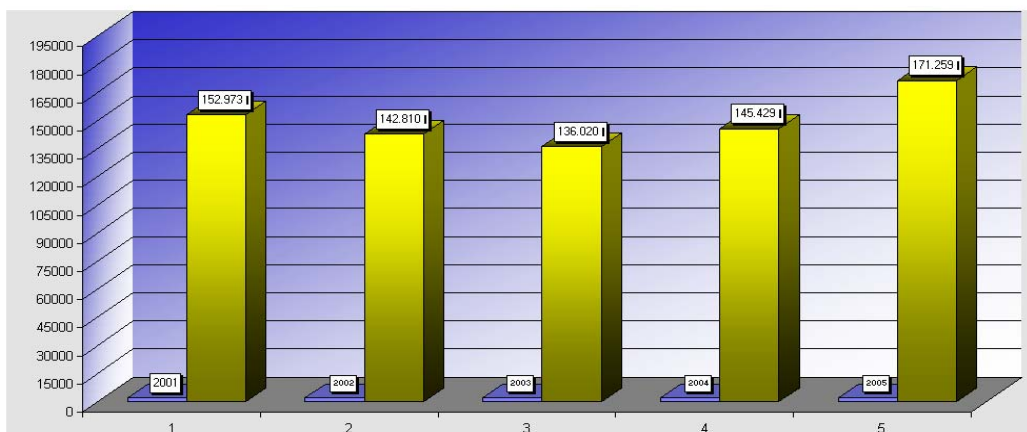
### Wirtschaftliche Entwicklung der Kreisvolkshochschule Ammerland

Nicht nur inhaltlich, auch wirtschaftlich konnte sich die Kreisvolkshochschule Ammerland auch in den vergangenen Jahren weiterhin positiv entwickeln. Trotz zusätzlicher Aufgaben und neuer finanzieller Belastungen konnte der Zuschussbedarf der Landkreises für die Bildungsarbeit der Kreisvolkshochschule Ammerland bis zum Jahr 2004 auf 14,65 % reduziert werden.

Durch die kontinuierliche Kürzung der Zuschüsse durch das Land Niedersachsen – die KVHS verlor bis zum Jahr 2005 allein 13 % an Landesmitteln - , die Finanzierung der weiteren Standorte für die Bildungsarbeit der Erwachsenenbildungseinrichtung des Landkreises Ammerland sowie die steigende Inanspruchnahme der Ermäßigungsklausel durch Personen im Arbeitslosengeld-I- und Arbeitslosengeld-II-Bezug, stieg auch die Inanspruchnahme des Landkreiszuschusses im Jahr 2005 auf 18 %.

Dennoch wurde der zugestandene Defizitbetrag in den Berichtsjahren nicht in voller Höhe beansprucht. Der sogenannte ersparte Defizitbetrag konnte auch in den Jahren 2001 – 2005 in den weiteren und erforderlichen Ausbau der Bildungseinrichtung des Landkreises Ammerland sowie in die erwachsenenbildungsgerechte Ausstattung der KVHS-Standorte und die Erweiterung des Programms reinvestiert werden.

### Entwicklung des Zuschussbedarfes der Kreisvolkshochschule



Die musikalische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen liegt seit 1977 in der Hand der Musikschule Ammerland e. V.. Das Angebot umfasst den Elementar- und Instrumentalbereich sowie die Ensemble- und Ergänzungsfächer. Schüler aller Altersklassen werden nach den Lehrplänen des VDM (Verband deutscher Musikschulen) unterrichtet und in ihren unterschiedlichen Fähigkeiten zu besonderen Leistungen motiviert. Nachfolgend sind die Schülerbelegungen der Jahre 2000 und 2005 (jeweils Stand 01.10.) aufgeführt:

	2000	2005
Gesamtbelegungen der Schüler	1077	1258
Gemeinde Apen	140	212
Gemeinde Edewecht	121	145
Gemeinde Rastede	182	152
Stadt Westerstede	490	648
Gemeinde Wiefelstede	111	76
kreisfreie Schüler	33	25

#### Fächer im Elementarbereich:

Fach/Schüler	2000	2005
Rhythmik/Eltern-Kind-Kurs	175	211
Sonderpädagogik	5	20
Gesamt	180	231

#### Fächer im Instrumentalbereich:

Instrument/Schüler	2000	2005
Violine	78	68
Bratsche	5	3
Cello	18	21
Kontrabass/E-Bass	2	3
Blockflöte	155	135
Oboe	6	6
Saxophon	15	20
Querflöte	43	65
Klarinette	10	24
Trompete, Posaune, Horn	10	9
Kirchenorgel	3	0
Klavier/Keyboard	102	105
Akkordeon	44	26
Gitarre	77	75
Schlagzeug	86	112
Gesang/Musicalklasse	0	28
davon Einzelunterricht	159	140
davon Gruppenunterricht	500	590
Gesamt	659	730

#### Ensemble und Kammermusikgruppen:

Ensemble/Schüler	2000	2005
Spielkreise	27	12
Blockflötenensembles	26	29
Querflötenensembles	0	19
Klarinettenensemble	0	10
Akkordeonorchester	20	18
Schlagzeugensemble	14	12
Liederorchester	11	11
Orchester Streichhölzer	31	22
Schulorchester	56	45
Kammerorchester	14	18
Big-Band (inkl. Vorband)	12	18
Singklassen in Grundschulen/Kinderchor	0	124
Projektarbeit OS Apen	32	0
Gesamt	243	327

#### Lehrkräfte der Musikschule:

im Angestelltenverhältnis	16	16
als freie Mitarbeiter	18	20



Die Schüler der Musikschule Ammerland e.V. haben bei vielen Anlässen der verschiedensten Organisationen, Verbänden und der Gemeinden die musikalische Umrahmung gestaltet. Aufgrund dieses Engagements dieser musikbegeisterten jungen Menschen ist das musische kulturelle Leben in allen Mitgliedsgemeinden bereichert worden. Als herausragende Ereignisse der vergangenen Jahre seien beispielhaft erwähnt:

- 2001: Neueinführung der Eltern-Kind-Kurse für Kinder ab 2 1/2 Jahren
- 2002 : 25-jähriges Musikschuljubiläum und Umzug in das neue Gebäude in Westerstede (BBZ)
- 2003: Neueinführung des Faches Gesang und der Singklassen in Zusammenarbeit mit Grundschulen
- 2004: Erster Austausch mit der staatlichen Musikschule Pleszew, Polen und gemeinsame Mitgestaltung der kulturellen Austauschwoche im Ammerland

2005: Das Kammerorchester der Musikschule die Cappella Vocale Westerstede e. V. und der Chor „Ave Sol“, Pleszew, sowie Musiker aus Pleszew gestalten unter der Leitung von Uwe Wegert zwei Chor- und Orchesterkonzerte im Landkreis Pleszew.

2005: Neueinführung der Musicklasse, mit Unterricht in Schauspiel Gesang und Tanz.

2006: Neueinführung Kooperation mit der Werkstatt Westerscheps, Grundkurs Musik mit behinderten Menschen.

Der Finanzbedarf der Musikschule Ammerland e.V. stellte sich wie folgt dar:

<b>Ausgaben</b>	HJ 2000	HJ 2005
Personalkosten	595.859,35 €	626.374,31 €
Sachkosten	77.974,09 €	88.523,89 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>673.833,44 €</b>	<b>714.898,20 €</b>

<b>Einnahmen</b>	HJ 2000	HJ 2005
Gebühren	325.312,62 €	393.446,53 €
Landeszuschuss	13.696,97 €	11.753,02 €
Zuschuss Gemeinden	122.710,05 €	109.339,00 €
Zuschuss Land- kreis	212.113,80 €	200.359,65 €
<b>Gesamtein- nahmen</b>	<b>673.833,44 €</b>	<b>714.898,20 €</b>

Das Gesamtdefizit, das sich aus den Gesamtkosten abzüglich der Gebühreneinnahmen ergibt, wird gemäß Satzung der Musikschule Ammerland e.V. mit 60 % vom Landkreis Ammerland und mit 40 % von den Gemeinden getragen. Dabei ist der Gemeindeanteil mit 25 % im Verhältnis der Einwohnerzahlen und mit 75 % im Verhältnis der am 01.10. unterrichteten Schüler aufzuteilen.